

„Fledermaus“ flattert über Kufstein

Beim Operettensommer Kufstein steht heuer mit „Die Fledermaus“ ein Klassiker von Johann Strauss auf dem Programm. Den Frosch gibt es dabei gleich in zwei Ausführungen zu sehen und zu hören.

Kufstein – Wer sich heuer die „Fledermaus“ beim Kufsteiner Operettensommer (2. bis 17. August) anschaut, wird doppelt sehen. Zumindest in der Szene, wo der „Frosch“ auf der Bühne steht. Die Parade-Buffer-Rolle in der Operette ist zum einen mit Gerald Pichowetz besetzt und zum anderen mit Volker Heißmann, bekannter fränkischer Komiker. Ein Zugeständnis an die Grenzstadt Kufstein, die mit dem Operettensommer auch zahlreiche bayrische Besucher anzieht. Während Pichowetz auf Österreich und Tirol bezogene Gags bringt, wird sich Heißmann die Deutschen und Bayern zur Brust nehmen.

Im Weiteren, so der künstlerische Leiter Sascha Nader, wird es aber „eine klassische Fledermaus geben“. So wie sie jeder kennt. Und die Operette, die wegen ihrer Kritik an der Doppelmoral der feinen Wiener Gesellschaft in den ersten Jahren ihrer Aufführung um 1873 nicht nur Freunde hatte, ist natürlich

wesentlich mehr als der komödiantische Auftritt der beiden. Sie ist musikalisch eines der herausforderndsten Stücke ihres Genres. Entsprechend ernst und angestrengt wird derzeit in Wien geprobt.

„Ich habe auch viele Fledermaus-Erfahrungen dafür engagiert“, sagt Nader. Kammer­sänger Sebastian Reinthaller ist als Gabriel von Eisenstein, Viktorija Kaminskaite als Rosalinde, Martin Rassau als Prinz Orlovsky, Mehrzad Montazeri als Alfired und erstmals in Kufstein Rinnat Moriah als Adele zu hören. Übrigens sind neben Reinthaller auch die Kammer­sänger KS Josef Forstner als Gefängnisdirektor Frank und KS Ernst Dieter Sutthaimer als Dr. Blind zu hören.

„Drei Kammer­sänger in einer Produktion gibt es auch nicht immer“, freut sich Nader über deren Engagement. Nicht fehlen darf wieder die heimische Beteiligung: Herbert Oberhofer ist als Iwan zu sehen. Die Solisten werden mit der Konzertvereini-

gung Wiener Volksoperchor und dem Ballettverein der Wiener Volksoper und dem Orchester der Staatsoper Timisoara noch bis zum 27. Juli in Wien unter der Regie von Karl Absenger und der musikalischen Leitung von Guido Mancusi proben, bevor sie nach Kufstein kommen und die Josefsburg in Beschlag nehmen. Den Anspruch gibt Nader vor: „Wenn das Publikum nach einer Aufführung von der Festung heruntergeht und sagt, das war super, dann haben wir unser Ziel erreicht. Wir wollen unterhalten.“

Weitere Spieltermine: Aufführungen: Fr., 2. August, 20 Uhr; Premiere; Sa, 3. August, 19 Uhr; So, 4. August, 17 Uhr; Fr., 9. August, 20 Uhr; Sa., 10. August, 19 Uhr; So., 11. August, 17 Uhr; Do., 15. August, 17 Uhr; Fr., 16. August, 20 Uhr; Sa., 17. August, 19 Uhr.

Karten sind bei der Innsbruck-Information, Burggraben 3, erhältlich; Tel.: 0512/5356; E-Mail: ticket@innsbruck.info. (JT, wo)



Rinnat Moriah und Sebastian Reinthaller sind in den Hauptrollen zu sehen.